

# PRESSEMITTEILUNG

19. September 2024

## Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums:

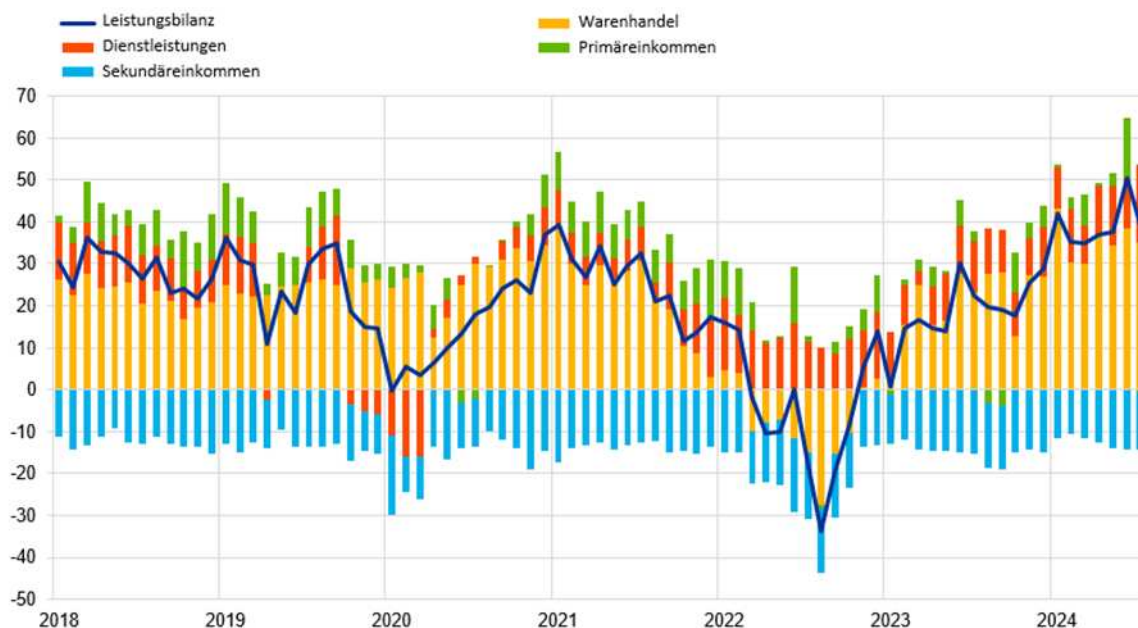
### Juli 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Juli 2024 einen Überschuss von 40 Mrd. € auf (nach 51 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Juli 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 388 Mrd. € (2,6 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 71 Mrd. € (0,5 % des Euroraum-BIP) ein Jahr zuvor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Juli 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 477 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde im Umfang von insgesamt 642 Mrd. €.

#### Abbildung 1

#### Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Juli 2024 einen Überschuss von 40 Mrd. € auf, was einem Rückgang um 11 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (35 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (19 Mrd. €) sowie Defizite beim *Sekundäreinkommen* (13 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (1 Mrd. €).

**Tabelle 1**

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Juli 2023 <i>in % des BIP</i>		Juli 2024 <i>in % des BIP</i>		Juli 2023	Juni 2024	Juli 2024
<b>Leistungsbilanz</b>	Saldo	71	0,5 %	388	2,6 %	22	51	40
	Einnahmen	5 656	39,9 %	5 758	39,0 %	476	490	494
	Ausgaben	5 585	39,4 %	5 371	36,3 %	453	440	454
<b>Warenhandel</b>	Saldo	77	0,5 %	371	2,5 %	23	39	35
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 983	21,0 %	2 907	19,7 %	240	247	239
	Ausgaben (Einfuhr)	2 907	20,5 %	2 536	17,2 %	217	209	203
<b>Dienstleistungen</b>	Saldo	127	0,9 %	140	1,0 %	12	12	19
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 335	9,4 %	1 410	9,5 %	113	121	126
	Ausgaben (Einfuhr)	1 207	8,5 %	1 269	8,6 %	101	109	108
<b>Primäreinkommen</b>	Saldo	36	0,3 %	39	0,3 %	2	14	-1
	Einnahmen	1 163	8,2 %	1 260	8,5 %	108	107	113
	Ausgaben	1 128	7,9 %	1 222	8,3 %	106	92	114
<b>Sekundäreinkommen</b>	Saldo	-169	-1,2 %	-163	-1,1 %	-15	-14	-13
	Einnahmen	174	1,2 %	181	1,2 %	14	15	15
	Ausgaben	343	2,4 %	344	2,3 %	30	29	29

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

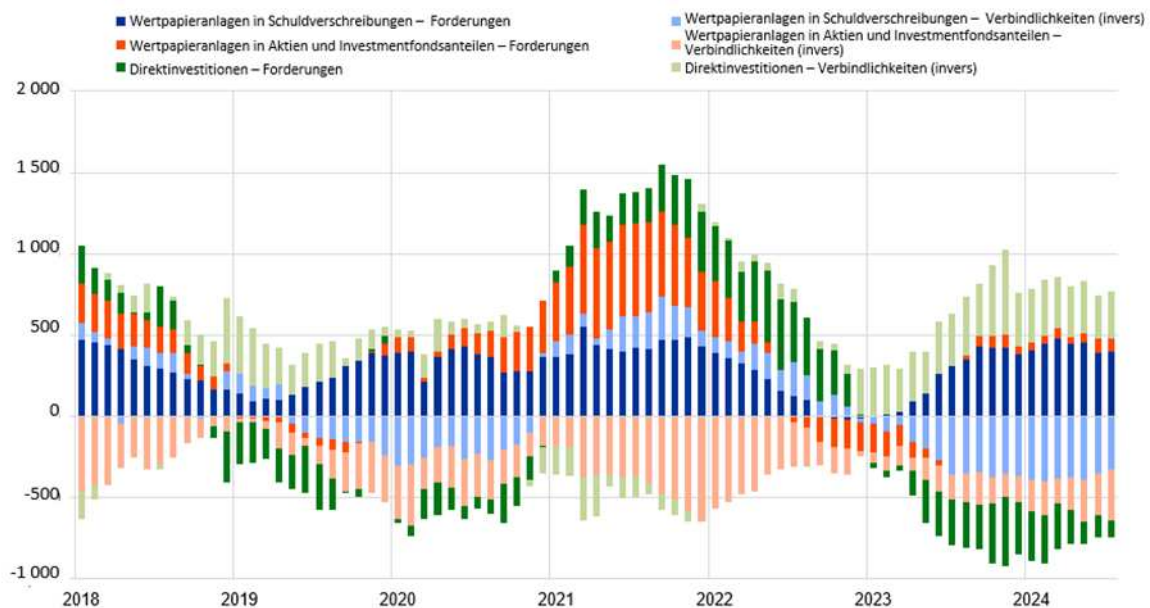
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juli 2024 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 388 Mrd. € (2,6 % des Euroraum-BIP) nach einem Überschuss von 71 Mrd. € (0,5 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2023. Zurückzuführen war diese Zunahme hauptsächlich auf einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (371 Mrd. € nach 77 Mrd. €), in geringerem Maße aber auch auf einen gestiegenen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (140 Mrd. € nach 127 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (39 Mrd. € nach 36 Mrd. €). Überdies verringerte sich das Defizit beim *Sekundäreinkommen* von 169 Mrd. € auf 163 Mrd. €.

## Abbildung 2

### Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juli 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 106 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres per saldo noch um 279 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Anlagen Gebietsfremder im Euroraum verringerten sich in den zwölf Monaten bis Juli 2024 per saldo um 288 Mrd. €, verglichen mit einem Rückgang von per saldo 323 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juli 2023.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juli 2024 auf 78 Mrd. €, nachdem er sich im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2023 noch auf 4 Mrd. € belaufen hatte. Im selben Zeitraum erhöhten sich die Nettoankäufe gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum auf 399 Mrd. €, verglichen mit 306 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg in den zwölf Monaten bis Juli 2024 auf 312 Mrd. € nach 148 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2023. Unterdessen verringerte sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 329 Mrd. €, verglichen mit 362 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juli 2023.

**Tabelle 2**

**Kapitalbilanz des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Juli 2023			Juli 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Kapitalbilanz</b>	161	42	-119	472	572	100
<b>Direktinvestitionen</b>	44	-279	-323	182	-106	-288
<b>Wertpapieranlagen</b>	-200	310	511	-164	477	642
Aktien und Investmentfondsanteile	-144	4	148	-234	78	312
Schuldverschreibungen	-57	306	362	70	399	329
<b>Finanzderivate (netto)</b>	11	11	-	41	41	-
<b>Übriger Kapitalverkehr</b>	307	0	-306	407	153	-254
Eurosysteem	243	-9	-252	105	-1	-106
Sonstige MFIs	49	39	-11	391	144	-247
Staat	6	4	-2	-23	1	24
Übrige Sektoren	9	-33	-42	-66	9	75
<b>Währungsreserven</b>	-1	-1	-	6	6	-

Quelle: EZB.

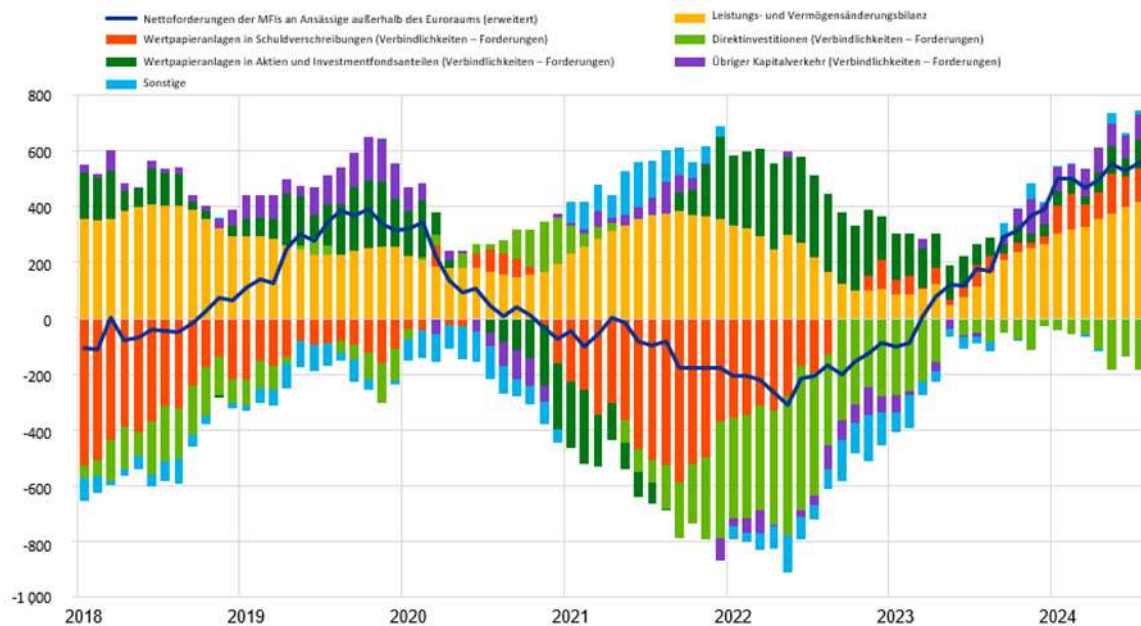
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juli 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 153 Mrd. € (nach einem Nettoerwerb von nahezu null im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 254 Mrd. €, verglichen mit 306 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juli 2023.

**Abbildung 3**  
**Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz**

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Juli 2024 um 558 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*, bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige*. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* nahm im Juli 2024 auf 1 282,8 Mrd. € zu, verglichen mit 1 267,5 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren in erster Linie positive Marktpreiseffekte (20,1 Mrd. €) – vor allem bedingt durch den gestiegenen Goldpreis –, die teilweise durch Nettoverkäufe von Forderungen (3,2 Mrd. €) sowie negative Wechselkurseffekte (1,5 Mrd. €) aufgewogen wurden.

**Tabelle 3**

**Währungsreserven des Euroraums**

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Juni 2024	Juli 2024			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>1 267,5</b>	<b>-3,2</b>	<b>-1,5</b>	<b>20,1</b>	<b>1 282,8</b>
Währungsgold	754,8	0,0	-	18,3	773,2
Sonderziehungsrechte	188,0	-0,1	-0,3	-	187,6
Reserveposition im IWF	32,9	0,1	-0,1	-	32,9
Übrige Währungsreserven	291,8	-3,2	-1,1	1,8	289,2

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen für vorangegangene Referenzzeiträume.

### Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 4. Oktober 2024 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2024)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Oktober 2024 (Referenzdaten bis August 2024)

**Kontakt für Medienanfragen: Nicos Keranis (Tel.: +49 69 1344 5482)**

### Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

### Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*